

Auswanderung



Hermann Moritz Pügner (1846-1917) war der erste Auswanderer der Pügner-Sippe, der 1883 das heimatliche Crottendorf verließ und nach Amerika übersiedelte. Zu diesem Zeitpunkt hatte er bereits mit seiner Frau Kunigunde geb. Gehlert sechs Kinder: Oswald (geb. ?), Rosa Alwina (* 1769), Hermann Eduard (* 1872), Minna Hedwig (* 1875), Lydia Hilda (* 1877), Edmund Alwin (* 1881). Sein Ziel waren die Amana Colonies, eine Glaubensgemeinschaft der „wahren Inspiration“, die 1855 von deutschen Einwanderern in Iowa im Mittelwesten der USA gegründet wurde. Am 26. Oktober 1883 kam er in seiner neuen Heimat High Amana an, wo er sich mit seiner Familie niederließ und als Besenbinder arbeitete. 1884 wurde das siebente Kind Wilhelm geboren, 1887 das achte Kind Gustav Albert. Ein Nachfahre Wilhelms Craig Puegner lebt heute mit seiner Familie in Eden

Prairie/Minnesota. Ein weiterer Pügner wanderte 1871 in die USA aus. Max Pügner fuhr von Bremen aus mit dem Schiff „America“ und landete am 25.07.1871 in New York. Zu diesem Zeitpunkt soll er 20 Jahre gewesen sein, von Beruf Händler. 1884-1891 wird Max Puegner in den Bürgerlisten von Elizabeth, New Jersey als Zigarren- und Tabakfabrikant genannt. 1903 beging er Selbstmord. Der im Mai 1884 in die Vereinigten Staaten ausgewanderte Oskar Albin Pügner (1864-1936) wird in einem gesonderten Kapitel behandelt.